

# Arbeitsanleitung der ETH-Kartensammlung mit Darstellung der Projekte 1992-2006

Jürg Bühler

Zürich 2007

<u>TEIL III: DIE INTEGRALE KARTENBEARBEITUNG</u>	85
I. FORMALKATALOGISIERUNG	86
1. Katalogisierungsgrundlagen	87
2. Die Titelaufnahme von Karten im ALEPH-System	88
Datenaufbau bei Titelaufnahmen von Kartenmaterial	88
Unterscheidung von Gesamtwerken und Einzelwerken	88
3. Vorarbeiten für die Formalkatalogisierung	89
Das Datenblatt	89
Massstabsberechnung	90
Koordinatenangaben	90
4. Regeln zu den Strukturbildschirmen	92
5. Regeln zur bibliographischen Beschreibung (AACR2-Zonen)	92
Zone 1: Titel und Urheber	92
Zone 2: Ausgabevermerk	93
Zone 3: Mathematische Angaben	93
Zone 4: Erscheinungsvermerk	93
Zone 5: Physische Beschreibung	93
Zone 6: Gesamttitelangabe	94
Zone 7: Fussnoten	94
Ordnungselemente (Eintragungen)	94
Lokaldaten	95
Die vollständige Titelaufnahme	95
Spezialfälle	96
Kombiniertes Buch-Kartenmaterial	96
Kartenbeilagen in Büchern	97
CD-ROM und DVD-ROM	97

## I. FORMALKATALOGISIERUNG

---

Die vorliegende Arbeitsanleitung für die Formalkatalogisierung wird in kurzer übersichtlicher Form gehalten. Das Schwergewicht wird auf die kartenspezifischen Regeln und Fragen gelegt. Für Detailfragen sind die folgenden Unterlagen zu konsultieren:

- AACR2-Katalogisierungsregeln für den IDS (Informationsverbund Deutschschweiz)
- Descriptive Cataloguing of Cartographic Materials (DCCM) = Katalogisierungsregeln Kartenmaterial des IDS (Informationsverbund Deutschschweiz)

### 1. KATALOGISIERUNGSGRUNDLAGE

---

Die Formalkatalogisierung der Karten richtet sich nach den internationalen Katalogisierungsregeln AACR2 (AngloAmericanCataloguingRules, ed.2), Kapitel 3 „Descriptive Cataloguing of Cartographic Materials (DCCM)“. Im Informationsverbund Deutschschweiz wurden diese auf Deutsch übersetzt. Eine Spezialistengruppe der BBS-Gruppe der Kartenbibliothekarinnen und Kartenbibliothekare unter der Leitung von Guolf Juvalta bearbeitete das Kapitel „Katalogisierungsregeln Kartenmaterial“ und ergänzte es mit Fallbeispielen.

Die DCCM führt die Elemente auf, welche für die Beschreibung und Identifikation der Kartenmaterialien erforderlich sind, legt die Reihenfolge der Elemente fest und schreibt die Zeichensetzung zwischen den Elementen vor. Hauptzweck der DCCM mit dem Austauschformat US MARC ist es, den internationalen Austausch bibliographischer Daten zu erleichtern durch die Einheitlichkeit der Titelaufnahmen, durch ihre Verständlichkeit über die Sprachgrenzen hinweg und durch ihre Umwandlung in maschinenlesbare Form.

Die bibliographische Beschreibung des Kartenmaterials gliedert sich in 8 Zonen:

- 1 Zone für den Sachtitel und die Urheberangabe
- 2 Zone für die Ausgabe
- 3 Zone für die mathematischen Daten
- 4 Zone für den Erscheinungsvermerk
- 5 Zone für die physische Beschreibung
- 6 Zone für die Gesamttitelangabe
- 7 Zone für die Fussnoten
- 8 Zone für die SBN, ISBN, ISSN und die Beschaffungsangaben

Jede Zone enthält verschiedene Elemente der bibliographischen Beschreibung.

Die einzelnen Elemente der DCCM (ausgenommen das erste Element der ersten Zone) werden durch eine vorausgehende Zeichensetzung eingeleitet.

Vor und nach dem vorausgehenden Deskriptionszeichen steht jeweils ein Spatium, mit Ausnahme von Punkt und Komma, denen lediglich ein Spatium folgt.

Bei den verwendeten Deskriptionszeichen handelt es sich um die üblichen Satzzeichen, sowie um das Gleichheitszeichen und den Schrägstrich.

Die verschiedenen Zonen werden durch Punkt, Spatium, Gedankenstrich, Spatium voneinander getrennt.

Elemente in den Zonen 1, 2, 3, 4, und 6 werden im Allgemeinen von der Vorlage und deshalb in Sprache und Schrift übernommen, ebenso Einfügungen in diesen Zonen.

Die allgemeine Materialbezeichnung, sowie die Eintragungen der Zonen 5, 7 und 8 stehen in der Sprache und Schrift des nationalen Katalogisierungszentrums (ausser Angaben, welche der Vorlage entnommen wurden). Texte in fremder Schrift werden transliteriert oder transkribiert.

Primäre Quellen der Informationen sind die Vorlage selber, sowie Dokumente, die ständig mit der Vorlage verbunden bleiben (Erläuterungstexte etc.).

Sekundäre Informationsquellen sind Dokumente ausserhalb der Vorlage (Katalog, Bibliographie etc.).

Die DCCM regelt die bibliographische Beschreibung des Dokuments. Sie wird ergänzt durch Eintragungen in fixe Felder nach der Vorlage des Austauschformats US-MARC (Verarbeitungskategorie, Literaturart,

Kontrollnummer, Erscheinungs- und Aufnahmejahr(e), Ländercode und Sprachcode) und durch interne Fussnoten.

## **2. DIE TITELAUFNABME VON KARTEN IM ALEPH-SYSTEM**

---

### **2.1. Datenaufbau bei Titelaufnahmen von Kartenmaterial**

#### a) Der Datenaufbau bei Buchmaterial

- Titelaufnahme für jedes Einzelwerk ohne Bezug
- Titelaufnahme für jedes Gesamtwerk
- Titelaufnahme für Einzelwerke mit Bezug zu Gesamtwerken
- Titelaufnahme für jede Auflage oder Ausgabe eines Werkes
- Eigener Lokaldatensatz für jedes Mehrfachexemplar eines Werkes

Diese konsequente Durchführung "für jedes Stück eine Titelaufnahme" ist auf das Ausleihsystem ausgerichtet: Die Bestellung erfolgt ohne Signaturangabe direkt bei der Volltitelanzeige.

#### b) Der Datenaufbau bei Kartenmaterial

- Titelaufnahme für jedes Einzelwerk ohne Bezug (Einzelkarten)
- Titelaufnahme für jedes Gesamtwerk (Kartenwerke)
- Keine Titelaufnahmen für Einzelstücke mit Bezug (Einzelblätter von Kartenwerken) (Ausnahme: Ausleihbare Bestände)
- Titelaufnahme für neue Auflagen/Ausgaben von Einzelkarten und Gesamtwerken
- Eigener Lokaldatensatz für jedes Mehrfachexemplar eines Werkes

Einzelstücke zu Gesamtwerken können nicht alle katalogisiert werden:

Gesamtwerke von Karten haben durch die regionale Aufteilung oft mehrere 100 Einzelstücke. Der jährliche Zuwachs von ca. 5'000 Einzelstücken würde zum Katalogisieren allein 2-3 Vollstellen in Anspruch nehmen. Da die Personalressourcen der Kartensammlung für die Kartenkatalogisierung nur rund eine halbe Stelle beträgt, wird auf die Einzelstückaufnahme verzichtet. Dies macht bei Kartenmaterial auch deswegen Sinn, weil die Benutzer diese Kartenblätter meist nicht nach Titel oder Autor, sondern über graphische Übersichtsnetze suchen.

Die Einzelstücke der Kartenwerke werden daher mit Übersichtsnetzen und Bestandeslisten nachgewiesen.

### **2.2. Unterscheidung von Gesamtwerken und Einzelwerken von Karten**

#### a) Definition: Gesamtwerk

- Werke mit laufenden Eingängen (Fortsetzungsblätter).  
Signatur: K P 000 000
- Werke mit zahlreichen regional verschiedenen Kartenblättern, die ein Übersichtsnetz nötig machen.  
Signatur: K P 000 000

#### b) Definition: Einzelwerk

- Einzelkarten ohne Bezug zu einem Gesamtwerk  
Signatur: TH K 000 000
- Einzelblätter innerhalb eines Gesamtwerkes  
Signatur: TH K P 000 000: XX
- Werke welche als Einheit aus mehreren Karten bestehen, als abgeschlossen gelten und kein Übersichtsnetz bedingen.  
Signatur: TH K 000 000

### 3. VORARBEITEN FÜR DIE FORMALKATALOGISIERUNG

---

#### 3.1. Das Datenblatt

Feld 001		Systemnummer	
		Signatur	
		Datum	
Feld 034	1	b Massstab	
		d Koordinate Westen	
		e Koordinate Osten	
		f Koordinate Norden	
		g Koordinate Süden	
Feld 40	a	Bibliothek	IDES NEBIS ETH-BIB
Feld 41	a	Sprache	
Feld 072	7	Sachgruppe	159 /
Feld 245	a	Titel	
	h	Materialbezeichnung	Kartenmaterial
	b	Paralleltitel	
	c	Urheber	
Feld 250	a	Ausgabe	
Feld 255	a	Massstab	
	b	Projektion	
	c	Koordinaten	
Feld 260	a	Ort	
	b	Verlag	
	c	Jahr	
Feld 260	a	Umfang	
	b	weitere Merkmale	mehrfarbig
	c	Ausmasse/Format	
	e	Beilagevermerk	
Feld 500	a	Fussnote	
Feld 500	a	Fussnote	
Feld 505	a	Inhaltsfussnote	
Feld 691	E1	Klassierung	
Feld 691	E1	Klassierung	
Feld 691	E1	Klassierung	
Feld 691	E1	Klassierung	
Feld 700	a	Eintrag Autoren	
Feld 710	a	Eintrag Körperschaft	
	b		
Feld 906	c	Nonbooks HE	CM Karte = Carte
Feld 907		Nonbooks NE	
25.10.2007			

Vor dem Einstieg in die Online-Katalogisierung können auf dem Datenblatt notwendige Informationen für die Formal- und Sachkatalogisierung notiert werden. Der Umfang diese Vorarbeiten richtet sich nach den persönlichen Bedürfnissen der Bearbeiterin oder des Bearbeiters. Zumindest sind hier aber die Koordinatenwerte einzutragen und allfällige Massstabsausrechnungen vorzunehmen.

### 3.1. Massstabsberechnungen

Fehlt die Massstabsangabe auf der Karte oder ist nur ein alter Massstab aufgeführt, muss der Kartenmassstab in der Form 1:X ausgerechnet werden. Dies kann in verschiedenen Arten erfolgen:

- a) Die Umrechnung eines Massstabes, bei dem die erste Zahl nicht "1" ist, erfolgt durch Teilung der Massstabszahl durch diese erste Zahl.  
 Beispiel:  $3:100\ 000 = 1:33\ 333$

- b) Ausrechnung des Massstabs aus einer Kilometerskala auf der Karte:  
 Beispiel: 10 cm auf der Karte = 50 km in Wirklichkeit  
 $10\text{ cm auf der Karte} = 5\ 000\ 000\text{ cm in Wirklichkeit}$   
 $1\text{ cm auf der Karte} = 500\ 000\text{ cm in Wirklichkeit}$   
 ® Massstab = 1:500 000

- c) Ausrechnung des Massstabs mit Hilfe der Koordinaten:  
 Fehlt eine Kilometerskala, kann das geographische Koordinatennetz in der Karte zu Hilfe genommen werden. Es sind dabei stets die unveränderlichen *Breitengrade* zu verwenden:

$$\begin{aligned} 1^\circ &= 111,1\text{ km} = 111'100\text{ m in Wirklichkeit} \\ 10' &= 18,5\text{ km} = 18'500\text{ m in Wirklichkeit} \\ 1' &= 1,85\text{ km} = 1'850\text{ m in Wirklichkeit} \\ 10'' &= 0,31\text{ km} = 310\text{ m in Wirklichkeit} \end{aligned}$$

Wie in Punkt b) kann der Massstab nun durch einen Vergleich der Strecke in der Wirklichkeit mit der entsprechenden Strecke auf der Karte errechnet werden.

- d) Ausrechnung des Massstabes aus einer Skala mit fremden Längenmassen (z.B. Meilen):  
 Umrechnung in das metrische System und der Ausrechnung nach Pt. b)

- 1 geographische Meile	= 1609 m
- 1 deutsche Meile	= 7422 m
- 1 Seemeile	= 1852 m
- 1 Wegstunde	= 4800 m

- e) Vergleich mit einer Karte mit bekanntem Massstab (z.B. in einem Atlas):

Strecke auf der zu katalogisierenden Karte = 24 cm

Gleiche Strecke auf einer Karte 1:1 Mio. = 12 cm

Beispiel der Ausrechnung der Massstabszahl:

$$\begin{aligned} 12\text{ cm} &= 1'000'000 \\ 1\text{ cm} &= 1'000'000 \times 25 = 12'000'000 \\ 24\text{ cm} &= 12'000'000 : 24 = 500'000 \\ \text{® Massstab} &= 1:500'000 \end{aligned}$$

Es ist zu beachten, dass bei kleinerer Strecke die Massstabszahl grösser, bei grösserer Strecke aber kleiner wird).

### 3.3. Koordinatenangaben

Die Koordinatenangaben sind obligatorisch. Können sie auf der Karte nicht abgelesen werden, sind sie zu errechnen oder mit Hilfe fremder Mittel zu eruieren. Die 4 Werte werden stets in der gleichen Reihenfolge aufgeführt:

- Westlichster Punkt der Karte (westliche oder östliche geographische Länge, W/E)
- Östlichster Punkt der Karte (westliche oder östliche geographische Länge, W/E)
- Nördlichster Punkt der Karte (nördliche oder südliche geographische Breite, N/S)
- Südlichster Punkt der Karte (nördliche oder südliche geographische Breite, N/S)

- a) Ablesen der Werte aus der Koordinatenskala der Karte:

Im Idealfall können die Grenzkoordinaten direkt auf der Karte gefunden werden.

- b) Errechnen mit Hilfe der Koordinatenskala der Karte:

Gibt die Koordinatenskala die Grenzwerte nicht an, muss der Koordinatenwert zwischen dem angegebenen Wert und dem Kartenrand errechnet und dem angegebenen Wert zu- bzw. abgezählt werden. Dies erfolgt in der Regel durch ein Ausrechnen der Länge pro 1' und ein Teilen der Restdistanz durch diesen Wert. Der errechnete Restwert ist auf die nächste Minute, die ausserhalb des Kartenbildes liegen würde, auf- oder abzurunden.

Beispiel: Koordinatenangabe geogr. Länge: E 10°50'

$$1' = 3,2 \text{ mm}$$

$$\text{Restdistanz zu linkem Rand} = 12 \text{ mm} (:3,2) = 3,6'$$

$$\text{Koordinatenwert linker Rand} = 10^\circ 50' - 4' = 10^\circ 46'$$

Um das Ausrechnen zu ersparen, kann der Wert für 1' oder 1° mit Hilfe des Massstabs in der folgenden Gradnetztafel abgelesen werden:

1:25'000	1' = 74 mm
1:50'000	1' = 37 mm
1:100'000	1' = 18,5 mm
1:200'000	1' = 9 mm
1:250'000	1' = 7,5 mm
1:500'000	1' = 3,5 mm
1:1 Mio.	1° = 111 mm
1:2 Mio.	1° = 55 mm
1:5 Mio.	1° = 22 mm
1:10 Mio.	1° = 11 mm

c) Ergänzung fehlender Koordinaten mit anderem Kartenmaterial

Sind auf der Karte keine Koordinatenangaben zu finden, muss auf einer andern entsprechenden Karte (z.B. in einem Atlas) der Kartenausschnitt übertragen und die 4 Koordinatenwerte gemäss Punkt "b" eruiert werden.

d) Koordinatenbestimmung über das Internet

Ortsnamen in Onlineregistern auf dem Internet enthalten oft auch Koordinatenangaben, die für die Katalogisierung übernommen werden können. Dabei sind sie dem Kartenausschnitt entsprechend anzupassen.

Oftmals kann der Kartenausschnitt der zu katalogisierenden Karte auf einer elektronischen Übersichtskarte im Internet mit dem Cursor nachvollzogen und die zugehörigen Koordinaten so abgelesen werden.

Internetadressen für Ortsnamensregister oder Kartenkataloge können gefunden werden unter:

- [http://www.maps.ethz.ch/map\\_catalogue/map\\_catalogue-gazetteers/](http://www.maps.ethz.ch/map_catalogue/map_catalogue-gazetteers/)

- <http://www.maps.ethz.ch/mapsearch>

e) Anderes Koordinatennetz

Die erfassten Koordinatenwerte beziehen sich stets auf das internationale Koordinatennetz mit dem Nullmeridian von Greenwich (London). Beruht eine Karte auf einem andern Koordinatennetz, müssen die 2 Werte für die geographische Länge umgerechnet werden:

Nullmeridian	Ferro 17°40' W	(-17°40')	
	Paris 2°20' E	(+ 2°20')	
	Rom 12°27' E	(+12°27')	
	Stockholm	18°03' E	(+18°03')
	Helsinki	25°00' E	(+25°00')

#### 4. REGELN ZUR STRUKTURIERUNG DER AUFNAHME

---

In Strukturfeldern werden Informationen festgehalten, welche für den Ablauf der Katalogisierung, den Hierarchieaufbau von Gesamtwerken mit Einzelstücken und für die Katalogabfrage (v.a. die Präzisierung der Suchfrage) von Wichtigkeit sind. Zu diesen Informationen gehören der Leader (Kategorie: Karten), die fixen Daten (Erscheinungsjahr, Land, Sprache), die mathematischen Daten (Massstab, Koordinaten),

## Sprachangaben und Sachgruppen.

Leader	LDR	---	01241nem--2200313uu-4500
Letzte Korr.	005	---	20070404115647.0
Fix. Daten	008	---	040115s2004----sz-----ger--
Interne Notiz	019	---	Ausgabevermerk & roman. Titel auf dem Falttitel; Planoausg. ohne Falttitel 06.06.2005/ETH-BIB-juva
Code math.Kart.	034	1	a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z
Urspr. Bib.	040	---	SzZuIDS NEBIS ZBZ
Sprache	041	1	ger fre ita roh
Sachgruppe	072	7	ZB912 Z01

## 5. REGELN ZUR BIBLIOGRAPHISCHEN BESCHREIBUNG (AACR2/DCCM-ZONEN)

### Allgemeine Regeln

Für die bibliographische Beschreibung gelten die Katalogisierungsregeln "Descriptive Cataloguing of Cartographic Materials (DCCM) = Katalogisierungsregeln Kartenmaterial des IDS".

Die einleitenden Deskriptionszeichen der Felder und Unterfelder werden in ALEPH per Programm eingefügt, innerhalb eines Unterfeldes müssen sie manuell gesetzt werden.

Titel	Gemeindekarte der Schweiz [Kartenmaterial] = Carte des communes de la Suisse = Carta dei comuni della Svizzera = Charta dals cumins da la Svizra
Ausgabe	Stand des Karteninhaltes 01.01.2007, [Ausg.] 2007
Kartendaten	1:300 000 (E 5°57'-E 10°30'/N 47°48'-N 45°48')
Impressum	Wabern : Bundesamt für Landestopografie, 2007
Umfang	1 Karte : schwarz-weiß ; 78 x 117 cm, gef. 22 x 13 cm
Notiz	Nebenkarte: Bezirkskarte 1:1 000 000
Bestand	ETH-BIB (Zürich)
Bestand	ZB Kartensammlung

In Aufnahmen von Gesamtwerken sind nur Informationen zulässig, die das gesamte Werk betreffen (also nicht Angaben über Beikarten oder über Autoren eines einzelnen Blattes).

### 5.1. Zone 1: Titel und Urheber (Feld 245)

Die Informationen sind Hauptsachtitel, allgemeine Materialbezeichnung, andere Titel, Körperschaften und persönliche Urheber.

Beispiel:

Strassenkarte der Schweiz [Kartenmaterial] = Carte routièrre de la Suisse : mit Distanzangaben / Hallwag AG

In der IDS-Katalogisierung werden sie gemäss dem Austauschformat US MARC in die verschiedenen Unterfelder gesetzt.

Eingabe: Feld 245 Unterfeld a *Hauptsachtitel*

Unterfeld h	<i>Allgemeine Materialbezeichnung [Kartenmaterial]</i>
Unterfeld b	<i>Zusatz zum Sachtitel oder Untertitel</i>
Unterfeld d	<i>Paralleltitel in anderer Sprache</i>
Unterfeld c	<i>Urheber (persönliche Urheber, Körperschaften)</i>

## 5.2. ZONE 2: Ausgabevermerk (Feld 250)

Die 1. Auflage wird nicht erwähnt. Mehrere Informationen sind mit den einleitenden Deskriptionszeichen zu trennen.

Es ist zu unterscheiden zwischen Ausgaben, welche jährlich oder in kurzen Abständen aufeinander folgen (Strassenkarten, Stadtpläne, Übersichtskarten) und neuen, in grösseren Abständen auftretenden Auflagen mit zum Teil anderen bibliographischen Angaben (vorwiegend bei wissenschaftlich-thematischen Karten).

Eingabe: Feld 250 Unterfeld a *Nachführung 2004, Ausg. 2005*

## 5.3. Zone 3: Mathematische Angaben (Feld 255)

Diese Spezialzone für Kartenmaterial enthält die Informationen über den Massstab, die Projektion, die Koordinaten und das Äquinoktium. Die mathematischen Angaben sind auch in standardisierter Form in die US Marc-Strukturfelder einzutragen.

Der Massstab wird stets in der Form „1:xxx xxx“ dargestellt. Die Massstabszahl wird nach jeweils 3 Ziffern mit einem Spatium gegliedert.

Die Projektionsangabe wird in der Vorlageform übernommen, wobei das Wort "Projektion" (oder dessen Entsprechung in anderer Sprache) abgekürzt oder der Bezeichnung nachgestellt werden kann.

Die Koordinatenangaben können ab Datenblatt übernommen werden.

Beispiel: 1:500 000 : Kegelprojektion ; E 5°57'-E 10°30'/N 47°48'-E 45°48'

Eingabe: Feld 255 Unterfeld a *1:500 000*  
 Unterfeld b *Kegelprojektion*  
 Unterfeld c *E 5°57'-E 10°30'/N 47°48'-E 45°48'*  
 Unterfeld d *(Äquinoktium bei Sternkarten)*

## 5.4. Zone 4: Erscheinungsvermerk (Feld 260)

Die Informationen (Erscheinungsort, Verlag und Erscheinungsjahr) werden in der Vorlageform eingegeben.

Beispiel Bern : Hallwag, 1997

Eingabe: Feld 260 Unterfeld a *Bern*  
 Unterfeld b *Hallwag*  
 Unterfeld c *1997*

## 5.5. Zone 5: Physische Beschreibung (Feld 300)

Der Umfang des Werkes und die spezielle Materialbezeichnung sind so präzise wie möglich anzugeben (1 Karte in 4 Teilen, 1 Panorama, 23 Karten etc.).

Das Unterfeld "Andere physische Angaben" ist mit dem Eintrag "mehrfarbig" vorgegeben, kann jedoch überschrieben werden. Die Einträge werden in der Sprache der Katalogisierungsstelle (in Deutsch) vorgenommen.

Das Format wird mit zwei Werten in Zentimeter angegeben. Der erste Wert ist die Länge (entspricht der Höhe bei Büchern), der zweite die Breite der Karte. Die Werte werden stets auf den nächsten Zentimeter

aufgerundet.

Im Beilagevermerk ist das Beilagematerial mit einem möglichst instruktiven Begriff zu charakterisieren (Textheft, Erläuterungsband, Profilblatt etc.).

Beispiel: 1 Karte : mehrfarbig ; 81 x 121 cm, gefaltet 22 x 13 cm + Erläuterungen

Eingabe: Feld 300	Unterfeld a	1 Karte
	Unterfeld b	mehrfarbig (als Defaultwert vorgegeben)
	Unterfeld c	81 x 121 cm, gefaltet 22 x 13 cm
	Unterfeld d	Erläuterungen

## 5.6. Zone 6: Gesamttitelangabe (Feld 490)

Der Gesamttitelintrag besteht aus Titel und Zählung (Band, Heft etc.). Er wird mittels Autoritätsdatei standardisiert.

Beispiel: Educational leaflet ; no. 10

Eingabe: Feld 490	Unterfeld a	<i>Educational leaflet</i>
	Unterfeld v	<i>no. 10</i>
	Unterfeld i	3 (als Sortierelement)
	Unterfeld w	(Systemnummer der Serie aus dem Register)

## 5.7. Zone 7: Fussnoten (Feld 500 / 505)

Die Fussnoten sind möglichst kurz zu gestalten. Für mögliche Abkürzungen ist die Abkürzungsliste zu verwenden. Feld 500 steht für allgemeine Informationen, 505 für Inhaltsangaben mit Ordnungsfunktionen (z.B. Titel der Teilblätter des Dokuments).

Eingabe: Feld 500	Unterfeld a	1975 erstellt auf Grund der Statistik von 1970
Feld 500	Unterfeld a	Titel gemäss separater Hülle
Feld 505	Unterfeld b	102 (Nummer der Karte 1)
	Unterfeld t	Mykonos (Titel der Karte 1)
	Unterfeld g	103 (Nummer der Karte 2)
	Unterfeld t	Syros (Titel der Karte 2)

## 5.8. Ordnungselemente (Felder 700 ff)

### a) Sachtitel :

Der Sachtitel wird per Programm ins bibliographische Hauptregister eingetragen.

### b) Personen:

Persönliche Urheber werden automatisch aufgenommen. Personen (mit Eintrag in der Autoritätsdatei) werden im Personenregister ausgewählt und damit unter Feld 700 nachgewiesen.

Eingabe: Feld 700	Unterfeld a	<i>Caminada, Leo</i>
-------------------	-------------	----------------------

### c) Körperschaften und persönliche Urheber (Feld 710):

Sie werden im alphabetischen Autoritätsregister verglichen und mit der entsprechenden Körperschaft verbunden. Der Eintrag ins Katalogisierungsfeld geschieht danach automatisch.

Beispiel: Schweiz. Bundesamt für Landestopografie. ger

Eingabe: Feld 710	Unterfeld a	<i>Schweiz</i>
-------------------	-------------	----------------

Unterfeld b  
Unterfeld 9

Bundesamt für Landestopografie  
ger

## 5.9 Lokaldaten (Exemplareintrag und Holdingsatz)

### a) Exemplareintrag (Einzelwerke)

Einzelwerke und Einzelstücke innerhalb Kartenwerken erhalten einen Exemplareintrag. Dazu wird in ALEPH das Exemplarmodul aufgerufen. In einem Formular werden die folgenden Informationen eingetragen:

Strichcode		Falls vorhanden, mit Strichcodeleser einlesen
Zweigstelle	<i>E01</i>	ETH-Bibliothek. Aus dem Menu auswählen
Standort	<i>KS</i>	Kartensammlung. Aus dem Menu auswählen
Materialart	<i>MAPS</i>	Kartenmaterial. Aus dem Menu auswählen
Signatur	<i>K 280024</i>	Zahl ohne Spatien eingeben
Beschreibung		Fakultativ
Exemplarstatus	<i>21</i>	An Ort benutzen. Aus dem Menu auswählen
Geschäftsgang	<i>(blank)</i>	Steht bereit

### b) Holdingsatz (Gesamttitelaufnahmen)

Bei Gesamttitelaufnahmen fehlt der Exemplarsatz, handelt es sich doch hier um den generellen Nachweis einer grösseren Menge von Exemplaren.

Die Lokaldaten des Gesamtwerkes werden im Holdingsatz des LOK-Bildschirms festgehalten. Hier werden auch veränderte Bestandeszahlen durch neu eintreffende Fortsetzungsblätter des Werkes nachgewiesen und der Hinweis auf das für Kartenwerke wichtige Rechercheinstrument „Indexblatt“ angelegt.

Bei Neuaufnahmen wird der Holdingsatz nach dem Katalogisieren des Kartenwerkes mittels Satzschablone neu angelegt. Bei Nachträgen kann der bestehende Holdingsatz in der Navigation von der Gesamttitelaufnahme aus aufgerufen werden (EH060 > LOK).

Es werden folgende Einträge angelegt:

Zweigstelle	<i>E01</i>	ETH-Bibliothek	(Feld 852 a)
Standort	<i>KS</i>	Kartensammlung	(Feld 852 c)
Signatur	<i>K P 105014</i>		(Feld 852 j)
Erwerbsart	<i>Tausch</i>	od. Kauf/Geschenk	(Feld 852 x)
Bestand	<i>18 Bl. vorh., nicht einzeln nachgewiesen (20.7.81)</i>		(Feld 866 a)
Indexblatt	<i>Bestand und Blattschnitt siehe separates Übersichtsnetz</i>		(Feld 866 z)

Bei der Neukatalogisierung des Kartenwerkes sind alle Informationen einzutragen.

Beim Eintreffen von Fortsetzungsblättern sind der Gesamtbestand und das Datum nachzutragen.

Der Nachweis im NEBIS-Katalog zeigt sich wie folgt:

Bestandesübersicht    ETH-BIB (Zürich) KS Kartensammlung ; K P 101014 ; 18 Bl. vorh., nicht einzeln nachgewiesen (20.7.81). Bestand und Blattschnitt siehe separates Übersichtsnetz

## 5.10. Die vollständige Titelaufnahme

Sie enthält die Strukturinformationen, die bibliographischen Elemente, die Sachklassifikationen und die Eintragungen. Die lokalen Daten müssen in einem speziellen Modul eingegeben werden.

Leader	<u>LDR</u>	---	01241nem--2200313uu-4500
Letzte Korrr.	<u>005</u>	---	20070404115647.0
Fix. Daten	<u>008</u>	---	040115s2004----sz-----ger--
Interne Notiz	<u>019</u>	---	Ausgabevermerk & roman. Titel auf dem Falttitel; Planoausg. ohne Falttitel
Code math.Kart.	<u>034</u>	<u>1</u>	06.06.2005/ETH-BIB-juva
			a
			300000
			E0055700
			E0103000
			N0474800
			N0454800
Urspr. Bib.	<u>040</u>	---	SzZuIDS NEBIS ZBZ
Sprache	<u>041</u>	<u>1</u>	ger
			fre
			ita
			roh
Sachgruppe	<u>072</u>	<u>7</u>	ZB912
			Z01
Sachgruppe	<u>072</u>	<u>7</u>	E86.912.494
			E86-20050812
Dewey DC	<u>082</u>	<u>0</u>	912/.494
			22
Titel	<u>245</u>	---	Generalkarte der Schweiz
			Kartenmaterial
			Carte générale de la Suisse
			Carta generale della Svizzera
			Charta generala da la Svizra
Ausgabe	<u>250</u>	---	Nachführung 2004, Ausg. 2004
Math.Dat.Kart.	<u>255</u>	---	1:300 000
			E 5°57'-E 10°30'/N 47°48'-N 45°48'
Impressum	<u>260</u>	---	Wabern
			Bundesamt für Landestopografie
			2004
Phys. Beschr.	<u>300</u>	---	1 Karte
			mehrfarbig
			81 x 121 cm, gef. 22 x 13 cm
Fussnote	<u>500</u>	---	Grundlage: Verkleinerung der Landeskarte 1:200 000
Unbekannt	<u>690</u>	<u>Z1</u>	Übersichtskarte: Schweiz
Unbekannt	<u>690</u>	<u>Z1</u>	Schweiz: Übersichtskarte
ETH Subj. Top.	<u>691</u>	<u>E1</u>	SCHWEIZ (MITTELEUROPA).SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
			ger
			(494)
ETH Subj. Top.	<u>691</u>	<u>E1</u>	UEBERSICHTSKARTEN
			ger
			912(084.3-15)
SW-Geo.Begr. KS	<u>651</u>	<u>ZK</u>	Schweiz
SW-Form.lok. KS	<u>695</u>	<u>ZK</u>	Übersichtskarte
NE Körperschaf	<u>710</u>	---	Schweiz
			Bundesamt für Landestopografie
			ger
Nonbook(Haupt.)	<u>906</u>	<u>C</u>	CM Karte = Carte

## 5.11. Spezialfälle

### a) Katalogisieren von kombiniertem Buch-Kartenmaterial

#### Abgrenzung:

Bei einer bibliographischen Einheit Buch+Karte stellt sich die Frage, welche der beiden Teile Priorität hat, d.h. welche der Katalogisierungsinstruktionen, Buchkatalogisierung oder Kartenkatalogisierung angewendet werden soll.

#### Als Kartenmaterial werden betrachtet:

- Werke, bei denen das Textheft deutlich als Beilage zu einer Karte bezeichnet ist, z.B. "Erläuterungen zur Karte ...", "Die Bodenkarte von Europa 1:1 Mio".
- Werke, bei denen der Textband lediglich ein Register oder eine Legende beinhaltet, z.B. "U.S. Close Up"
- Kartenwerke mit nur wenigen Seiten umfassenden Erklärungen

#### Als Buchmaterial werden betrachtet:

- Werke, bei denen der Textband das Hauptgewicht des Werkes ist und das Kartenmaterial als Beilage angesehen wird.

#### Ausnahmen:

- Sehr umfangreiche Erläuterungsbände (z.B. die des "Geol. Survey of Great Britain") sind nach Möglichkeit zusätzlich als Buch zu katalogisieren. Die beiden Aufnahmen sind mit einem Querverweis miteinander zu verbinden.

### b) Katalogisieren von Kartenbeilagen in Textbänden

Bilden Text und Karte eine Einheit, wird eine Buchaufnahme erstellt.

Der Kartentitel wird mit Beifügung des Massstabes in der Inhaltsfussnote (Feld 505) angefügt. Aus diesem Feld wird der Titel per Programm als Ordnungselement angesetzt.

Beispiel:

Inhaltsfussnote: Kartentitel: Geologische Karte des Pamir 1:500 000

Titel-Eintragung: Geologische Karte des Pamir 1:500 000

### c) Katalogisieren von CD-ROM und DVD-ROM

CDs und DVDs erhalten in der Katalogisierung die folgenden speziellen Einträge:

Satzformat	BK
Materialtyp	a
Feld 245	\$h Elektronische Medien
Feld 300	\$a 1 DVD-ROM\$a
Feld 538	\$a Systemvoraussetzungen: (nur wenn angegeben)
Feld 907	\$g CF DVD-ROM